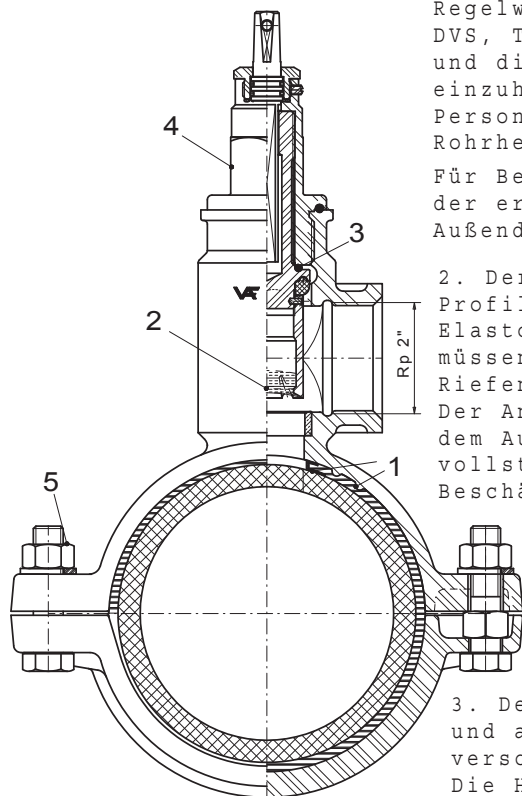


Montage und Einbauanleitung zu dem Modell 03.08

Ventilanbohrbrücke VAB für PE - Rohre mit eingebautem Anbohrfräser
Anbohrarmatur nach DVGW - W336 für Leitungen aus PE ; Einsatzbereich Trinkwasserversorgung
maximaler Betriebsdruck 16 bar; Anbohrfräser für Rohre SDR 11 bis DA 225 und SDR 17 bis DA 315

Bild 1



1. Die einschlägigen Vorschriften und Regelwerke der Fachverbände wie DIN, DVGW, DVS, TÜV, Sicherheitsvorschriften UVV und die anerkannten Regeln der Technik sind einzuhalten. Mit den Arbeiten darf nur geschultes Personal betraut werden. Vorschriften der Rohrhersteller sind zu beachten und einzuhalten.

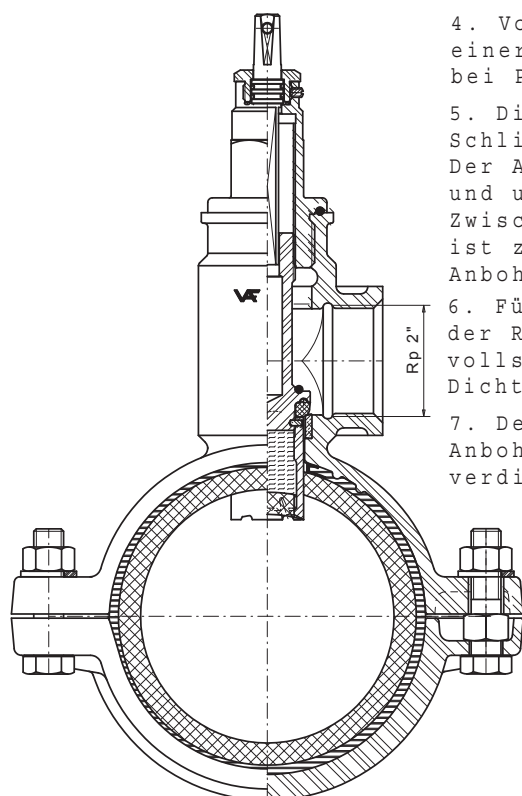
Für Beratung und Unterstützung bei der ersten Anbohrung steht unser Außendienst zu Verfügung.

2. Der Dichtungsbereich von Rohr, Profildichtung (1 - Bild 1) und Elastomereinlage des Anschlußstückes müssen sauber und frei von Riefen oder Kratzern sein. Der Anbohrfräser (2) ist vor dem Aufsetzen des Anschlußstückes vollständig zurückzufahren und vorher auf evtl. Beschädigungen der Schneiden zu prüfen.

Die Armatur wird im Werk betriebsfertig, mit fest eingeschaubtem Oberteil (4) zur Anbohrung vorbereitet. Nach einer Demontage des Oberteiles ist dieses anschließend wieder ausreichend fest, ca. 150-200 Nm, zu montieren.

3. Der Sitz der Profildichtung (1) ist zu prüfen und anschließend das Anschlußstück ohne zu verschieben auf das Rohr aufzusetzen. Die Halteschrauben (5) sind wechselweise und gleichmäßig fest anzuziehen. Anzugsmoment der Halteschrauben 80 - 100 Nm.

Bild 2



4. Vor der Anbohrung muß die Versorgungsleitung einer Druckprobe unterzogen worden sein, z.B. bei PN 16 mit Prüfdruck 24 bar.

5. Die Anbohrung erfolgt durch vollständiges Schließen der Anbohrarmatur. (Bild 2) Der Anbohrvorgang ist mit gleichmäßigem, ruck- und unterbrechungsfreiem Drehen durchzuführen. Zwischenzeitliches Halten oder Zurückdrehen ist zu vermeiden, da sich dadurch die Anbohrmomente erhöhen.

6. Für den Betrieb der Leitung und die Funktion der Rückdichtung (3) ist die Armatur vollständig zu öffnen und abschließend auf Dichtheit zu prüfen.

7. Der Rohrgraben ist besonders im Bereich der Anbohrarmatur fachgerecht zu verfüllen und zu verdichten.

8. Rohre der Dimension bis DN/DA - 200/225 sind in SDR 11 und 17 anzubohren; Rohre der Dimensionen DN/DA - 250/280 und 300/315 sind auf SDR 17 (maximale Wandstärke) begrenzt.

Sonstige Hinweise und zu beachtende Vorschriften:

Zusätzliche Korrosionsschutzmaßnahmen sind entsprechend den örtlichen Bodengegebenheiten nach den Vorschriften des DVGW durchzuführen.